

Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene

peter.kustor@bmdw.gv.at

Villach, 28.9.2021

Blitzlichter

- **Strategieebene**
 - „Berliner Ministererklärung“
 - EK-Mitteilung „Gestaltung der digitalen Zukunft Europas“
 - EK-Mitteilung „2030 Digitaler Kompass: der europäische Weg in die Digitale Dekade“
 - EK-Vorschlag: Proposal for a Decision establishing the 2030 Policy Programme “Path to the Digital Decade”
- **Ausgewählte Dossiers**
 - „Daten“
 - Künstliche Intelligenz
 - eIDAS-Revision (EUid)

Europäische Digitalstrategie - Ministererklärung

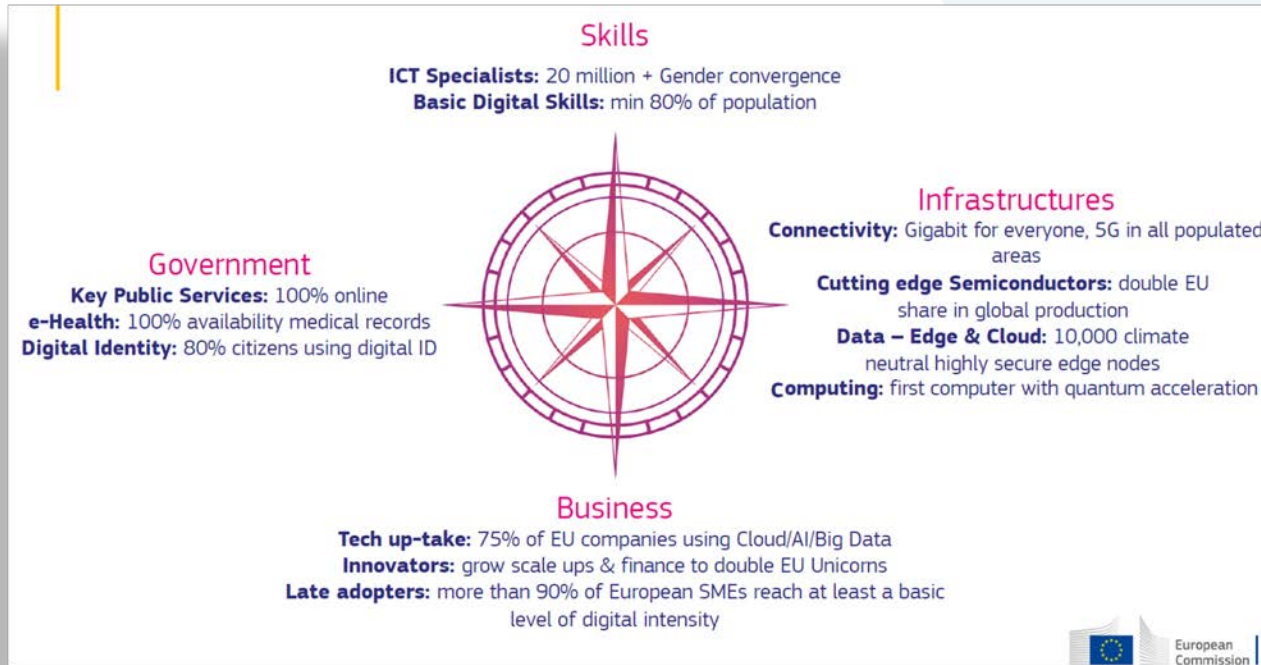
- „**Berliner Ministererklärung**“ vom 8.12.2020.
 - Themenfelder:
„Grundrechte und demokratische Werte“, „soziale Teilhabe und digitale Inklusion“, „Befähigung und digitale Kompetenzen“, „Vertrauen und Sicherheit bei digitalen Verfahren“, „digitale Souveränität und Interoperabilität“, „menschenzentrierte Systeme und innovative Technologien im öffentlichen Sektor“ und „Weg zu einer widerstandfähigen und nachhaltigen digitalen Gesellschaft“.
 - Es ist ua gelungen, „Mobile Government“ klar politisch zu verankern.

Europäische Digitalstrategie

- EK-Mitteilung „**Gestaltung der digitalen Zukunft Europas**“ vom 19.2.2020 mit 3 Pfeilern
 - Technologie im Dienste der Menschen, faire und wettbewerbsfähige digitale Wirtschaft sowie eine offene, demokratische und nachhaltige Gesellschaft.
- EK-Mitteilung „**2030 Digital Kompass: der europäische Weg in die Digitale Dekade**“ vom 9.3.2021 - enthält Vorgaben für einen digitalen Wandel Europas bis 2030.
- **Ziele:** Aufbau einer klimaneutralen, kreislauforientierten und resilienten Wirtschaft, Stärkung der digitalen Souveränität sowie menschenzentrierte Digitalpolitik.
- **Kernelemente:**
 - Europas digitaler Kompass
 - Digitale Rechte und Grundsätze (Digital Citizenship)
 - Multi-Country Projects und Internationale Partnerschaften



Europäische Digitalstrategie - Digitaler Kompass:



Digitale Rechte und Grundsätze (Digital Citizenship)

Digital principles, anchored in European values

Universal access to
internet services

Universal digital
education and skills for
people to take an active
part in society

Accessible and human-
centric digital public
services and
administration

Access to digital health
services

A secure and trusted
online environment

Protecting and
empowering children
and youngsters in the
online space

A European digital
identity

Digital devices, systems
and services that
respect the climate and
environment

Ethical principles for
human centric
algorithms



➤ feierliche interinstitutionelle
Erklärung Ende 2021 geplant

Europäische Digitalstrategie – „aktuellste Entwicklung“

**EK-Legislativvorschlag
vom 15.9.2021:**

Proposal for a **Decision**
establishing the 2030
Policy Programme “Path
to the Digital Decade”

- Governance-Rahmen, um die Ziele der „digitalen Dekade“ zu verwirklichen
- Jährlicher Kooperationszyklus mit den MS und Mechanismus zur Koordinierung
 - Monitoring auf Basis adaptierter DESI
 - Bericht über den Stand der digitalen Dekade
 - mehrjährige strategische Fahrpläne
 - Mechanismus für Mehrländerprojekte



„Daten“ - Europäische Datenstrategie

- Veröffentlichung am 19.2.2020 – Ziel ist die Schaffung eines **Binnenmarktes für Daten**
- **Data Governance Act (DGA)**
- **Data Act** (erwartet für Dez. 2021): Datenzugang, Gemeinsame Datennutzung zwischen Unternehmen (B2B), Business-to-Government (B2G), etc.
- **Open Data** und PSI: Durchführungsverordnung zu hochwertigen Datensätzen (HVD) (Q3 2021)
(*Innerstaatl.: Novelle IWG in Abstimmung vor Begutachtung*)
- Etablierung **gemeinsamer europäischer Datenräume**
(beginnend mit Gesundheitsdatenraum 2022)



HEALTH



INDUSTRIAL &
MANUFACTURING



AGRICULTURE



FINANCE



MOBILITY



GREEN DEAL



ENERGY



PUBLIC
ADMINISTRATION



SKILLS

„Daten“ - Data Governance Act (DGA)

- **Verordnungsentwurf** über eine **europäische Daten-Governance** vom 25.11.2020
- Erweiterung der **Open Data & PSI Richtlinie** 2019/1024:
Weiterverwendung **geschützter Daten** (Personenbezug, Statistik- Geschäftsgeheimnis, geistiges Eigentum) im Besitz öffentlicher Stellen, etwa für die Forschung (**Einrichtung sicherer Verarbeitungsumgebungen**)
- Schaffung eines Anmelde- und Aufsichtsrahmens für die Erbringung von Diensten für die gemeinsame Datennutzung (**Datenmittler**)
- Schaffung eines Rahmens für **Datenaltruismus** (Eintragung als datenaltruistische Organisation, europäisches Einwilligungsfomular)
- Einrichtung eines europäischen **Dateninnovationsrats**

- Einigung auf Ratsebene im Oktober 2021 avisiert. Darauffolgend Trilogverhandlungen mit dem Europäischen Parlament.

Künstliche Intelligenz (1/2)

- Vorlage des **KI-Pakets** am 21.4.2021:
 - **VO für einen europäischen Ansatz für KI** (Regulierung von Sicherheitsrisiken, die von KI-Systemen ausgehen)
 - **Aktualisierung des koordinierten Aktionsplans zu KI** (Steigerung von Investition und Innovation)
 - **Neue Maschinen-VO** (Gewährleistung, dass ein KI-System, das in die gesamte Maschine integriert wird, die Sicherheit der Maschine insgesamt nicht beeinträchtigt)
- Weltweit erster Rechtsrahmen zu KI
- Gilt sowohl für öffentliche als auch für private Akteure innerhalb und außerhalb der EU, sofern das KI-System in der EU in Verkehr gebracht wird oder Menschen in der EU von seiner Verwendung betroffen sind
- Weit gefasster Anwendungsbereich: jedes Inverkehrbringen, jede Inbetriebnahme und jede Art von Nutzung von KI-Systemen mit „hohem Risiko“
- Bestimmte Anwendungen und Praktiken „mit unannehmbarem Risiko“ sollen verboten werden (z.B. Social Scoring)



Künstliche Intelligenz (2/2)

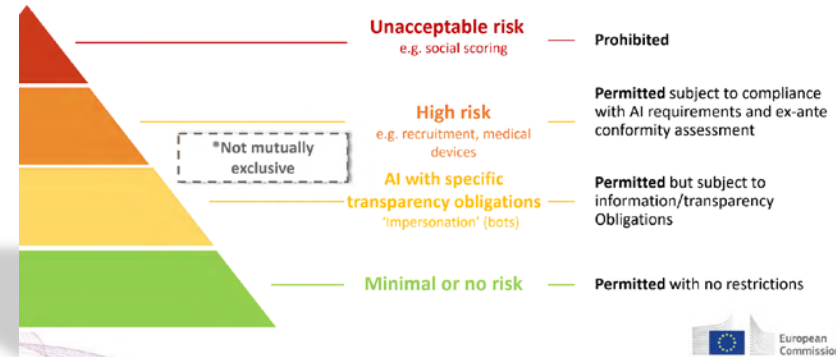
- Intensiver Verhandlungsbeginn unter **SI RatsVS**
- Verhandlungen in RAG und parallel Exp.Workshops

Bewertung/ Ausblick

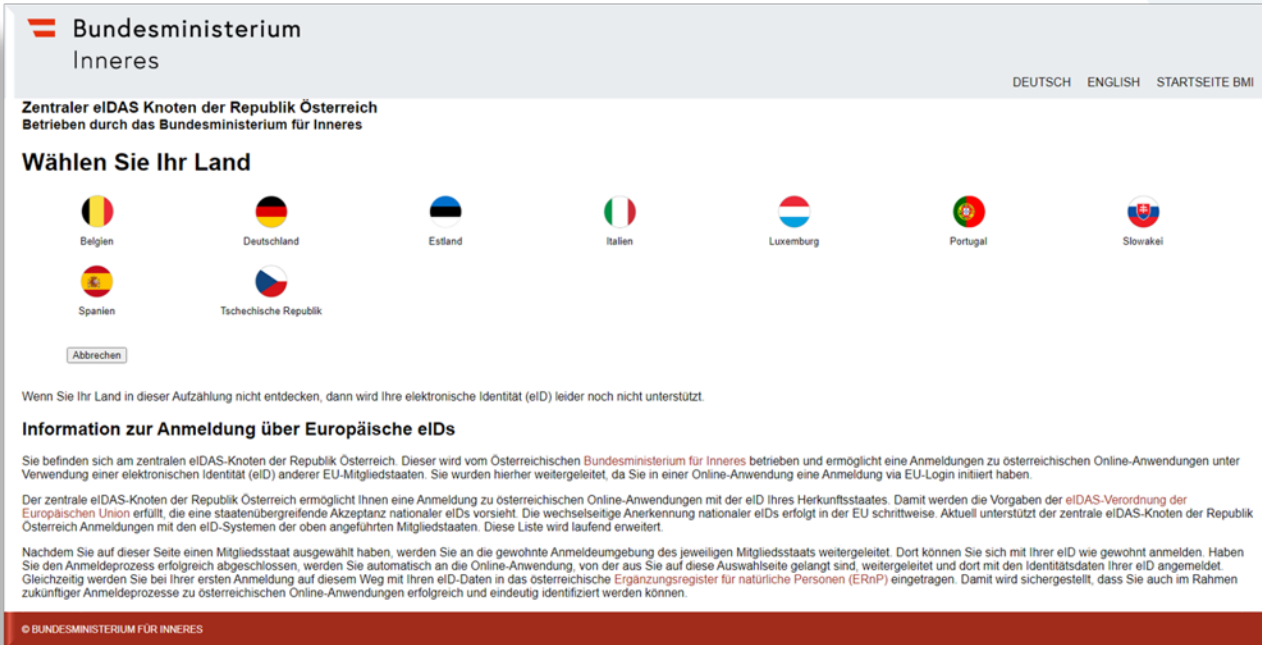
- Positiv: der **risikobasierte** und **menschenzentrierte** Ansatz des Vorschlages
- VO-Vorschlag erster Schritt in Richtung eines **klaren, aber flexiblen Rechtsrahmens** für KI, der Innovationen fördert und gleichzeitig ein hohes Maß an Schutz und Sicherheit gewährleistet
- Bei einigen Punkten und Klärungs- und Diskussionsbedarf, z.B. bei technischen Fragen zu den Anforderungen an hochriskante KI-Systeme und deren Operationalisierung
- Zahlreiche parallele Aktivitäten auf **internationaler Ebene** :
 - **Europarat**: Arbeiten an einem Rechtsinstrument im Rahmen des CAHAI-Ausschusses
 - **OECD**: Annahme einer Empfehlung zu KI (OECD AI principles)
 - **UNESCO**: ad hoc Experten Gruppe zu Ethik von KI

Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene - 28.9.2021

A risk-based approach to regulation



eID – Anerkennung - Abgeschlossene Notifizierungen (eIDAS)












Bundesministerium
Inneres

DEUTSCH ENGLISH STARTSEITE BMI

Zentraler eIDAS Knoten der Republik Österreich
Betrieben durch das Bundesministerium für Inneres

Wählen Sie Ihr Land

 Belgien  Deutschland  Estland  Italien  Luxemburg  Portugal  Slowakei

 Spanien  Tschechische Republik

Wenn Sie Ihr Land in dieser Aufzählung nicht entdecken, dann wird Ihre elektronische Identität (eID) leider noch nicht unterstützt.

Information zur Anmeldung über Europäische eIDs

Sie befinden sich am zentralen eIDAS-Knoten der Republik Österreich. Dieser wird vom Österreichischen Bundesministerium für Inneres betrieben und ermöglicht eine Anmeldungen zu österreichischen Online-Anwendungen unter Verwendung einer elektronischen Identität (eID) anderer EU-Mitgliedstaaten. Sie wurden hierher weitergeleitet, da Sie in einer Online-Anwendung eine Anmeldung via EU-Login initiiert haben.

Der zentrale eIDAS-Knoten der Republik Österreich ermöglicht Ihnen eine Anmeldung zu österreichischen Online-Anwendungen mit der eID Ihres Herkunftsstaates. Damit werden die Vorgaben der eIDAS-Verordnung der Europäischen Union erfüllt, die eine staatenübergreifende Akzeptanz nationaler eIDs vorsieht. Die wechselseitige Anerkennung nationaler eIDs erfolgt in der EU schrittweise. Aktuell unterstützt der zentrale eIDAS-Knoten der Republik Österreich Anmeldungen mit den eID-Systemen der oben angeführten Mitgliedstaaten. Diese Liste wird laufend erweitert.

Nachdem Sie auf dieser Seite einen Mitgliedsstaat ausgewählt haben, werden Sie an die gewohnte Anmeldeumgebung des jeweiligen Mitgliedsstaates weitergeleitet. Dort können Sie sich mit Ihrer eID wie gewohnt anmelden. Haben Sie den Anmeldeprozess erfolgreich abgeschlossen, werden Sie automatisch an die Online-Anwendung, von der aus Sie auf diese Auswahlseite gelangt sind, weitergeleitet und dort mit den Identitätsdaten Ihrer eID angemeldet. Gleichzeitig werden Sie bei Ihrer ersten Anmeldung auf diesem Weg mit Ihren eID-Daten in das österreichische Ergänzungsregister für natürliche Personen (ERnP) eingetragen. Damit wird sichergestellt, dass Sie auch im Rahmen zukünftiger Anmeldeprozesse zu österreichischen Online-Anwendungen erfolgreich und eindeutig identifiziert werden können.

© BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Weitere
notifizierte eIDs
anderer
Mitgliedstaaten
werden
schrittweise
ergänzt

AT – eIDAS Notifizierung und Umsetzung

- Österreich hat den Pränotifizierungsprozess für die **Identity Austria** (weiterentwickelte Bürgerkarte (Handy-Signatur)) mit Sicherheitsniveau „Hoch“ eingeleitet.
- Peer Review startete am **27.9.2021**
- Bestehende Handy-Signaturen (dzt. > 2,6 Mio) werden „automatisch“ übergeführt, user bleiben somit jedenfalls im bisherigen Funktionsumfang der Handy-Signatur erhalten.
- Technische Umsetzung der grenzüberschreitenden Verwendung im Wege von „eIDAS-Knoten“

eIDAS-Revision – „EUid“

- Vorlage des **Rechtsrahmens für eine vertrauenswürdige und sichere digitale europäische Identität (EUiD)** am 3.6.2021 (novelliert die bestehende eIDAS-Verordnung).
- Vorlage der **EK-Empfehlung** für ein gemeinsames Instrumentarium am 3.6.2021 („**Toolbox**“).

- Weiterentwicklung der jetzigen eIDAS-VO
- Verpflichtung für die MS, allen Bürgern eine eID-Lösung anzubieten und Recht für alle Bürger, eine solche zu verwenden
- Obligatorische gegenseitige Anerkennung dieser eIDs in allen Mitgliedstaaten – Anerkennungsverpflichtungen auch für große Player im Wirtschaftssektor
- Kontrolle für die Nutzer über die Daten – „digitale Briefftasche“ (E-Wallet) als neuer zwingender Bestandteil in allen MS

eIDAS-Revision – „EUid“

- Intensiver Verhandlungsbeginn unter **slowenischem RatsVS**.
- Verhandlungen in RAG und parallel auf Expertenebene zur „toolbox“.
- Vorbereitungen für die 25 (!) vorgesehenen Durchführungsrechtsakte

Bewertung/ Ausblick

- **Viele positive** Elemente (Einbeziehung Privatsektor, Betonung der mobilen Lösungen...)
- Eine **mobile eID/ „EU-id Wallet“** muss **markttauglich** und **nutzerfreundlich** sein (zB einsetzbar auf allen **Gerätmodellen**). Szenarien „online/ offline“ zu konkretisieren. Betonung auf Standardisierte Schnittstellen eher als auf „Produkt“ (das mit den souveränen eID-Entscheidungen der MS in Konflikt geraten kann).
- **Starke Wechselwirkung mit ID-A und „Ausweisplattform“**. **AT bringt intensiv die AT Ansätze und Lösungen ein.**

Danke
für Ihre Aufmerksamkeit!

peter.kustor@bmdw.gv.at